

Dafür steht Pro Hemsbach e.V.

Erstellt anlässlich der Kommunalwahl 2019
08. März 2019



Pro Hemsbach ist eine überparteiliche Wählervereinigung, welche sich für die Belange der Stadt Hemsbach und Ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzt. Pro Hemsbach wurde 1999 gegründet und ist seit diesem Zeitpunkt im Hemsbacher Gemeinderat vertreten. Überall da, wo Veränderungen sich auftun, Probleme gelöst werden müssen, wo ein gemeinsamer zukunftsfähiger Weg gesucht wird, überall dort bringen wir uns ein. Zentral ist für uns eine transparente und offene Politik, welche die Belange unserer Bürger an den Ratstisch bringt. Bei all unseren Aktivitäten haben wir stets die Finanzen unserer Stadt im Blick. Vieles ist wünschenswert, aber nicht finanzierbar. Und wir stehen für aktive Bürgerbeteiligung und fordern in allen Planungsstadien eine frühzeitige Einbeziehung der Bürgerschaft.

Es ist für uns selbstverständlich, dass Frauen und Männer zu gleichen Anteilen Verantwortung in der Politik übernehmen. Es ist für uns Auftrag, auch in Zukunft Gleichberechtigung und gleiche Verantwortung als Ankerpunkt unserer Arbeit zu sehen.

Bildung und Kinder

Die Bildung unserer Kinder steht im Zentrum. Ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot, von den Räumlichkeiten bis zum pädagogischen Bildungskonzept, ist für uns die Grundlage einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Wir haben uns eingesetzt für:

- den Erhalt der Realschule in Hemsbach, die über die ganzen Jahre eine sehr erfolgreiche Bildungsarbeit leistet. Mit einem Schreiben haben wir uns an die Kultusministerin gewandt, die Verwaltung aufgefordert den Beschluss „zum Auslaufen der Realschule“ zurückzunehmen und die Eltern bei ihrem Weg hin zum Bürgerbegehren unterstützt.
- Mit einem sehr engagierten Lehrerteam ist es gelungen, in Hemsbach eine Gemeinschaftsschule aufzubauen. Diese Schulform werden wir auch wegen ihrer besonderen, auf die individuellen Anforderungen der Schüler zugeschnittenen Unterrichtsform weiterhin unterstützen.
- Bei der Entscheidung zur Sanierung der Hebelschule haben wir gefordert, bei einem kostenähnlichen Rahmen dem Gemeinderat die Planung eines Neubaus vorzulegen. Die Gründe dafür waren: Wir erhalten ein neues Gebäude, welches auf die Anforderungen der neuen Pädagogik zugeschnitten ist, das Gebäude verfügt über die neuesten technischen und energetischen Voraussetzungen und wir sanieren nicht rund 1000 qm Kellerfläche, welche für schulische Zwecke durch ihre geringe Höhe nicht genutzt werden darf.
- Endlich weg von dem Standort BIZ auf der Mülldeponie. Wir unterstützen die Notwendigkeit, ein Schulgebäude auf einem altlastenfreien Grund zu erstellen. Doch wir

wissen auch, dass wir uns dies nur leisten können, wenn wir eine großzügige Unterstützung / Förderung durch das Land erhalten. Ohne diese Förderung würden wir unsere Stadt über Jahrzehnte in Handlungsunfähigkeit treiben und der kommenden Generation keine Gestaltungsspielräume mehr hinterlassen. Wir sind froh, dass unser stetiges Einfordern, hier mal mit langfristiger Finanzplanung zu verdeutlichen, was ein Neubau mit 40 – 60 Millionen für die Gemeinde bedeutet, aufgegriffen wurde und dass die Verwaltung zusammen mit den anderen Bürgermeister und dem Landrat alles versucht, um hier finanzielle Unterstützung zu erhalten.

- 2002 entstanden in Bürgergruppen die ersten Ideen zur Umgestaltung der Fußballplätze in eine Freizeitanlage für alle Bürger. Dazu hatten wir einen Antrag gestellt. Mit der Förderung durch Ditmar Hopp konnte nun diese wunderbare Idee Wirklichkeit werden.

Ökologie und Umwelt:

- Dass Lärm die Menschen krank macht, dies belegen unzählige Studien. Deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, einen Lückenschluss an der KVS zu erreichen. Wir freuen uns, dass dieser nun fertig ist.
- Der vorhandene Erdwall an der Bahn hat sich gesetzt. Wir haben uns an die Verwaltung gewandt, diesen wieder zu erhöhen, damit unsere Anwohner vom Bahnlärm besser geschützt werden.
- Vielleicht erinnern Sie sich, vor 20 Jahren haben wir uns für die Photovoltaik-Bürgeranlage auf der HM Halle eingesetzt. Heute ist Photovoltaiknutzung eine Selbstverständlichkeit geworden.
- ISEK hat es geschafft! Die Ausleuchtung des Rundweges Wiesensee. Mehrfach hatten wir dazu Anträge gestellt. Umso mehr freuen wir uns, dass es durch das Engagement der ISEK Gruppen gelungen ist, dies zu realisieren.
- Freuen können wir uns über die solarbetriebenen Straßenleuchten. Es hat viel Überzeugungsarbeit gekostet. Aber nun sind sie da.

Unsere Ziele:

Bildung und Kinder:

- Die Goetheschule soll ein „Facelifting“ erhalten. Wir möchten zwei attraktive Schulstandorte. Wir haben den Antrag gestellt, eine Entwurfsplanung zu erstellen, welche folgende Punkte berücksichtigt: das benötigte Raumprogramm, die sanitären Anlagen, die technischen Voraussetzungen, um gut ins digitale Zeitalter zu kommen, eine attraktive Außenanlage und eine zeitgemäße Gestaltung der Schulräume und Innengebäudes.
- Sonderzuschüsse / Sonderförderung für den Neubau BIZ zu erhalten.
- Nachdem der Standort für das neue Schulzentrum festgelegt worden ist, halten wir es für wichtig, sich jetzt schon mit der verkehrlichen Erschließung über die KVS und insbesondere mit der Planung eines sicheren Schulweges für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler auseinanderzusetzen.

- Das Piratenschiff des Kiefernwegspielplatzes hat über Jahre hinweg gezeigt, wie pädagogisch wertvoll dieses Spielgerät ist. Es fördert in einzigartiger Weise die Phantasie der Kinder. Man konnte immer wieder beobachten, wie die Kinder ihre eigenen Rollenspiele mit dem Schiff entwickeln. Daher haben wir gefordert, am neuen Standort wieder ein Piratenschiff aufzustellen.
- Hemsbach ist eine familienfreundliche Stadt mit guten Betreuungsangeboten für die Kinder und dem Angebot aller Schulabschlüsse. Das soll so bleiben und weiterentwickelt werden. Dafür wollen wir uns einsetzen.

Naherholung und Freizeit:

- Die Naherholung, der Freizeit- und Erholungsbereich rund um den Wiesensee sind das Aushängeschild für Hemsbach. In der vergangenen Zeit gab es immer wieder Aktivitäten bzw. Überlegungen, in diesen besonderen Bereich eingreifen zu. Eine städtebauliche „Salamitaktik“ ist mit uns nicht zu machen. Wir fordern die Erstellung eines nachhaltigen städtebaulichen Gesamtkonzeptes für den Bereich Wiesensee.
- Seit 2012 haben wir einen Gemeinderatsbeschluss, dass wir uns um unsere Hans-Michel-Halle und Sportcenter kümmern wollen. Doch geschehen ist nicht viel. Daher haben wir den Antrag gestellt eine Kommission zu bilden, deren Aufgabe es ist, nachhaltige Lösungsansätze für die Sanierung ev. ggf. Erweiterung der HMH zu erarbeiten und das Sportcenter mit seinen verschiedenen Nutzungen in ein Gesamtnutzungskonzept zu integrieren.

Ökologie und Umwelt:

- Für unsere Gemeinde und für die Gesundheit unserer Bürger und Bürgerinnen ist es sehr wichtig, dass wir Frischluftschneisen haben, welche ihre Funktion erfüllen können. Durch die „Nichtbewirtschaftung“ der letzten Jahre, sind diese zugewachsen und verbuscht und können dadurch ihre Funktion nicht mehr erfüllen. Daher wünschen wir die Wiederherstellung dieser Frischluftschneisen im Vorgebirge.
- Wir sehen es als eine städtische Verpflichtung an, die Bürgerinnen und Bürger von Hemsbach vor körperlichen und seelischen Schäden, welche der Bahnlärm mit sich bringt, zu schützen. Dass Lärm die Menschen krank macht, dies belegen unzählige Studien.
- Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs
- Weiterentwicklung des Radwegekonzeptes und des Parkraumkonzeptes
- Wir möchten die KVS nutzen, um unsere innerstädtischen Straßen zu entlasten.

Demokratie und Offenheit / Toleranz:

- Einsatz für ein lebendiges Gemeindeleben
- für ein tolerantes und offenes Zusammenleben in gegenseitiger Wertschätzung
- für eine Beteiligung der Bürger und die Umsetzung einer breiten demokratischen Willensbildung frei von parteiideologischen Schranken

ISEK und Ehrenamt:

- ISEK ist zu einem Markenzeichen geworden. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt ist sicher einzigartig. Natürlich sind dabei auch die Verwaltung und insbesondere der Bauhof aktiv beteiligt. Doch schauen wir uns mal um. Viel hat sich getan. Hemsbach hat sich wunderbar entwickelt.
- Viele ehrenamtliche Personen arbeiten in Vereinen oder Organisationen. Sie leisten eine wertvolle Arbeit, die nicht bezahlbar ist.

Daher können wir uns nur bedanken bei all diesen Bürgerinnen und Bürgern und Ihnen versichern, dass wir Sie weiter tatkräftig unterstützen.

Kultur:

Die Kleinkunstbühne MAX ist in das stadteigene Gebäude umgezogen. Dieses wurde umgestaltet und bietet ein schönes Ambiente. Mit MAX & More können unsere Bürger oder Vereinen diese Räumlichkeiten für private Zwecke mieten.

Kultur wird in Hemsbach vielseitig angeboten mit der Brennessel, mit Festen, Theater, Kleinkunstbühne, Konzerten und Brauchtum.

- Wir unterstützen das Kleinkunstprogramm und wünschen uns ein möglichst breitbandiges Angebot, um die verschiedenen Interessen zu erfüllen.

Verantwortung für die städtischen Finanzen:

Manchmal bleibt uns der Eindruck nicht verwehrt, dass der Blick auf sparsames Wirtschaften nicht bei allen Verantwortlichen vorhanden ist. Wir haben eher das Gefühl es heißt, „Augen zu und durch“.

Wir stehen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Finanzplanung. Dies hat für uns oberste Priorität. Hemsbach muss mit Blick auf seine nicht einfache finanzielle Situation wirtschaften und darf nicht auf Kosten zukünftiger Generationen Ausgaben tätigen.

Daher fordern wir:

- eine verantwortungsvolle und nachhaltige Finanzplanung. So zu planen und zu wirtschaften, als ginge es um das eigen Geld.
- bei Projekten ganzheitliche Konzepte zu erarbeiten, welche auch die finanziellen Kosten im Blick haben.
- beim Neubau Hebelschule alle Einsparpotentiale auszuschöpfen.
- den Blick auf alle möglichen Fördermittel zu richten und diese zu beantragen.
- die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Fachkompetenz mehr einzubinden und auf unnötige Expertisen und Planungen zu verzichten.
- der Landesregierung anhand einer mittelfristigen Finanzplanung deutlich zu machen, dass wir den Neubau BIZ nicht ohne große finanzielle Hilfe des Landes leisten können.